

Herr Sogyal XY¹

Das ist das Interview mit Herr XY, er kommt aus Tibet. Er soll anonym bleiben.

Also, ich korrigiere nicht, alles ist gut.

Okay.

Ich bin nicht Lehrer, ich bin ein - ... - Mann. Er möchte Deutsch hören. – Wo sind wir, hier?

Eh - ... - ich bin in X.

Er nennt die Ortschaft, in der wir uns befinden.

Und hier, wo sind wir hier?

In Zim- ... - eine Deutschkurs. Un - ... - eine Räum. Ja. Eine Räum.

Was sehen Sie?

Ah - ... - Prodschektor - ... - und Liht² – Fenster – Stuhl – Tisch – und, eh - ... - ja. Tefel³ - ... - ja.⁴

¹ Mein Interview-Partner ist ein *sans papier* und soll deshalb anonym bleiben. So klar sagt er mir das erst vor dem Interview; ich bin überrascht. Denn Herr XY ist bei mir seit 2 Monaten im Deutschkurs. Ich wusste, dass er keine B-Bewilligung hat und wunderte mich, dass sein Kurs nicht von einem Sozialdienst bezahlt wurde. Laut eigener Auskunft wurde der Kurs von *Schweizer Kollegen* bezahlt, und Herr XY wohnt mit seiner Familie offenbar bei einem Schweizer Ehepaar, die er *Mutter* und *Vater* nennt. – Das offizielle Niveau von Herrn XY ist A2.2. Als Abschluss wird er noch zu einem Test antreten. Wir haben diesen Test zwei Mal in der Klasse geübt, und ein bisschen fürchte ich, dass er ihn nicht bestehen wird. Das Interview hat am 20. April 2022 stattgefunden. Herr XY war sofort bereit dazu und hat sogar gefragt, was er vorbereiten könne. Vor dem Interview betonte er, dass er sich nicht politisch äussern wolle. – Das Setting: Wir befinden uns in einem Kursraum von *ECAP*. Ich will mein Gegenüber wieder einmal an den Kursleitertisch setzen, das verweigert er aber. So sitzen wir beide an Kursteilnehmer-Tischen, mit einem genügend grossen Corona-Abstand, aber ohne Masken. Das Fenster ist angelehnt, draussen ist es warm, und die Vögel der nahen Volière sind zu hören.

² *Licht*

³ *Tafel*

⁴ Die tibetische Sprache kennt keine Artikel. Zusätzlich vermute ich, dass Herr XY die Artikel vermeidet, um keine Fehler zu machen.

Was ist das?

Ich zeige einen Stift.

Stif'.

Was ist das?

Ich zeige meine Maske.

Ist das Maske.

Ja. – Das hier?

Ich zeige einen Sack.

Eine Sack.

Und was ist das hier?

Ich zeige meine Tasche.

-asch⁵ Tasche.

Und hier?

Ich zeige das Mikrophon.

Mmmh - ...

Kennen Sie das Wort?

Maikrophon – oder? – Maikrophon. – Ja.

Wie ist das Wetter?

Ah - ... - es ist sehr schön.

Haben Sie kalt? Oder haben Sie warm?

Nein. 'sch⁶ nit kalt und, öh, nit warm. Isch perfekt Wetter.

Wie ist diese Situation?

Ja, momentan nit gut. Ja. Ich habe – viele Probleme. Keine Papiere und, öh - ... - ja. Schwierig.

Und hier, die Situation hier in diesem Zimmer?

⁵ *dasch?* – Schweizerdeutsch, *das ist*.

⁶ *isch* – Schweizerdeutsch für *ist*.

Ja, hiersch's⁷ – sehr gut. Ja, is hell. Und, öh - ... - ja, hier's sehr gut.

Und hier, seltsam, he? – Der Lehrer - ...

Ich spiele auf meine Position im Raum an.

Lehrer auch sehr gut.

Er lacht.

Ja, aber ich bin jetzt normal, ich bin nicht Lehrer. Für ein privates - ...

Ich breche ab, weil ich merke, dass ich bei ihm eh nicht aus der Lehrer-Rolle rauskomme.

Haben Sie das –

- ich zeige die schriftliche Vereinbarung –

– gut verstanden? Haben Sie alles verstanden?

Ja, ich habe nicht alles gelesen.

Ja?

Ja.⁸

Okay. – Was haben Sie heute gemacht.

Heute - ... - Deutschkurs gemacht. Und, öh - ... - ja. - Deutschkurs gemacht.

Und am Morgen?

Ja. - Morgen habe ich - ... - Mittagessen gekocht. Und, öh, ein bisschen Garten gearbeitet. - Mmm-ja.

Woher kommen Sie?

Ich komme aus Tibet.

Okay. - Was ist Ihre Muttersprache?

Meine Muttersprache ist Tibetisch.

Sprechen Sie andere Sprachen?

Ein bisschen Deutsch, und, öh, ja – ein bisschen Englisch.

⁷ Auch hier versteckt sich wieder Schweizerdeutsch: *-isch's = ist es*

⁸ N.B.: Ich habe ihm den ganzen Text vorgelesen, allerdings relativ zügig.

Sprechen Sie Chinesisch?

Ja, schnochnit.⁹ - Nein.

Wie viel Jahre Schule haben Sie gemacht – in ihrem Land, in Tibet?

Ah – fünf Jahre.

Okay.

Ja.

Hatten Sie einen Beruf?

Nein. Ich hab keine Beruf. 'sch normale Tibet. 'sss – keine Beruf.

Wir einfach Arbeit machen, und Elter helfen, und, eh, wir haben viele Erfahrung, aber - ... - keine: Bewilligung, eh, wie heisst das, Ausbildung, und Leh- ... - ja.

Tibet zuwenig, ich denke, aber. 'sch Do'f. 'sch keine diese. Ja.¹⁰

Was ist nicht?

'sch Dorf: Keine diese. Ausbildung und 's - ... ja. Keine. Ab-'sch¹¹ nur einfach Arbeit machen, und, ja.

Ja, viele Erfahrung.

Schönes Wort.

Ja.

Lacht.

Was haben Sie gearbeitet?

Ja, Bau. Bauarbeitet.

Bauarbeiter? Häuser?

Ja, Bauarbeitet, nnn – in Tibet. Meine Vater, und – ja. Meine Mutter, alles. Bauer-arbeitet.

BauER?

⁹ Versteckt sich hier nochmal Schweizerdeutsch? – Diese Antwort scheint mir von Widerwillen geprägt.

¹⁰ *Es ist dörflich. Es ist nicht wie hier.*

¹¹ *Ausbildung?*

Bauer, ja. Bauer.

Nicht Bau.

Ja, Bauer.

Bau ist Häuser.

Nein, isch Bauer.

Okay.

Bauer-arbeitet. – Ja, dann ich helfen für meine Elter - ... - Dann ich viele Lernen für – die Bauer.

Was haben Sie gelernt, als Bauer?

Ja, für - ... - die, nnn - ... - machen wir diese, nnn - ... - nnn, Reis - ... - und diese: Tibet. Die – trocknen Reis, und öh, Wasser-Reis, und Mehl, und viele verschiedene Essen. Wir selber machen. Ja.

Dann wir helfen für meine Elter. Ja.

Und hatten Sie Tiere?

Ja. Wir haben viele Tiere. Für Yak - ... - und, öh - ... - Fe'd¹² - ... - und, öh: Schiip - ... - Schaf. Und, öh - ... - ja. Viele Tiere, ja.

Lacht.

Schön. Ich liebe Tiere.

Ja.

Lacht.

Lieben Sie Tiere?

Ja, ja. – Ja, ich liebe, ja.

Sind Sie verheiratet?

Ja, ich bin verheiratet, ja.

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe zwei Kinder - ... - und: Eine 'sch Bube und eine 'sch Mädchen.

¹² Pferde

*Mhm. Wie alt sind die Kinder?*¹³

Ja, Bube is' fün-, eh, sechs Jahre alt – un' Mädchen is' drei Jahre alt.

Mhm. - Klein.

Ja. – Und beide 'sch Schweiz geboren.

Ja.

Ja.

Okay. – Seit wann sind Sie in der Schweiz?

Zweitausenddreizehn.

Okay.

Ja. – Ja, isch ungefähr neun Jahre. - 'sch gegangen.

Was ist – speziell bei Tibetisch?

S-peziell? – Vor was – Essen oder, eh - ...?

Sprache.

Sprache?

Ich möchte Tibetisch lernen - ...

Ah, Sprache - ...

... - was ist speziell.

Ja, mmm, tibetisch Sprache ist sehr, sehr schwierig - ... - Manchmal ich habe auch Probleme for Tibetisch.¹⁴

Ah, ja?

Grammatik und alles, ja, sehr schwierig - ... - und, öh - ... - die gross: Drei verschiedene tibetisch Sprache.

Ah, drei?

Ja, drei Sprache, is' gross drei Sprache. Aber kleine, kleine is': Viele. Mehr hundert.

¹³ Hier nochmal das Zitat mit Dialog aufrechterhalten?

¹⁴ Wird in tibetischen Schulen Tibetisch gelernt? – Kenntnisse der eigenen Sprache, vergl. das Kurdische von Cefa A.

Also – Dialekte, oder Sprachen?

Sprache. Ja. – Vielleicht, ah, Beispiel: Bern-Deutsch. Zürich-Deutsch ... - verschiedene Kanton, Sprache - ... - diese, verschiedene. Ja. Ein bisschen verschieden.

Aber Sie verstehen.

J-ja. ja.

Dialekt.

Ja, aber gross, drei verschiedene Sprache.

Ja.

Ich verstehe – eh, zwei, ich – nnn, nein. – Ein bisschen. Aber - ... - Ich bin in: *Ütsang*. *Ütsang* isch - ... - ich weiss alles, Sprache. Ich weiss. – Aber **Totü** und **Dome** is beides: Zwei sehr, sehr schwierig.¹⁵

Okay.

Ja.

Interessant. Das wusste ich nicht.

Ja. – Ich verstehe nikt.

Okay.

Ja. Ja.

Ehm. – Was ist schwierig bei Deutsch?

Ja. Deutsch ist, ehm: Grammar is sehr schwierig. Grammar.

Aber, egal: Nit gerne, Grammatik, mein Kopf schmerzen.

Lacht.

Aber in meine Land auch ich nit lerne, eh – viele diese, eh, viele, Schule gegangen. Darum hier kommt und - viele Grammatik, und, ja, ik verstehe nikt.

Eh: Deutsch, einfach Sprache isch gut. Kein Problem.

Ja.

¹⁵ [Und Kham? Und Amdo? – vergl. den Wikipedia-Artikel ... - Totü = Toto? – eine chinesisch-tibetische Mischung.](#)

Dann wir gehen – tiip¹⁶ - Grammatik, und Verben und alles riktik, sagen, ah, das is - ... - sehr schwierig for mik.

Lacht.

Ja.

Schauen Sie, das ist mein Projekt: Ich möchte schauen, wo - sind die Probleme von Ihnen.

Okeh. - Ja.

Ich möchte besser verstehen.

Ja.

Grammatik – ich sage immer, sie müssen nicht, lernen Sie Sätze.

Jaaa.

Ja, aber ist gut. - Ehm. – Gibt es Unterschiede Tibetisch – Deutsch. Differenzen?¹⁷

Ja, ja. Gross Different. For Sprache, ja?

Ja.

Ja, Sprache is sehr gross. Verschieden, ja.

Haben Sie einen Dativ?

Dativ? – Mmm, ja, mmm - ... - Tibetisch ik weiss aber ik - ... - ein bisschen schwierig for - ... - die Übersetz for Deutsch. Ja.

Lacht.

Also, ich sage «mit – dem – Mann». – Tibetisch?

«Mit dem Mann.»

Ja.

Äh – «ko ge niam do». Ko ge niam do. “Mit dem Mann, ja». Ko ge niam do.

Und «der Mann»?

¹⁶ *deep?* – Englisch?

¹⁷ Meine festgelegten Fragen werden immer dümmere und unpassender. Ich behalte sie aber bei, des Vergleichs willen.

Mmm - ... - «der», und diese - ... - mmm. Ich denke, wir nicht benutzen. Wir sagen: «Mann». «Frau». Ja. «Pu», «Pu-mu». Ja.

Wie heisst, wie sage ich «Mann», auf Tibetisch?

Einfach sagen «ko» is, eh: «Mann». - «Ko», «ko» is «Mann». - «Mo» is «Frau». – Ja. «Pu-gu» is «Kinder». - «Pu-gu» is «Kinder». – Ja.

Schön.

Ja.

Einfach!

Ja, is einfach.

Lernen.

Ja, ja.

Ich gehe zu Ihnen in den Tibetisch-Kurs.

Ja!

Lacht.

Ja.

Hundert Franken pro Stunde.¹⁸

Er lacht.

Okay. Welches Deutsch-Niveau haben Sie jetzt?

Bitte?

Welches Deutsch-Niveau. – A1, A2 - ...

Level? – A2, A2-Level.

A2.

A2, ja.

Wie lange haben Sie A2 gelernt?

Ja, vier Ja- ... - eh: Vier Monate.

Vier Monate? – Schnell, schnell!¹⁹

¹⁸ Diese Anbietung ist mir heute leicht peinlich.

Jjaa. 's intensiv, ja. – Zwei Monat – ein Buk, und noch zwei Monat – und, öh - ... «Schritte 1» und «Schritte 2».²⁰

Ah, mit «Schritte».

Ja.

*Und jetzt noch das andere - ...*²¹

Ja, «Schritte 2», ja.²²

Was machen Sie noch falsch?

Noch falsch?

Ja.

Ja, ehm - ... - viele Grammatik falsch. Und, öh - ... - manchmal - ... - ich habe nikt richtig gelesen, und - ... - dann ein bisschen auch falsch machen.²³

Lacht herzlich.

Was war schwierig, beim Deutsch Lernen? – Sie sagen, Sie hatten Kopfweh: Warum?

Ja, mmmh - ... - Deutsch schwierig is eh - ... - wir haben nicht Kontrakt²⁴ for die andere Leute, for Deutsch Spreken.

Dann - ... - momentan ich habe keine Arbeit, und - ... - und ich bleibe zu Hause - ...

... - und, öh, meine Kind, meine Kinder, und meine Frau, wir immer spreken Tibetisch.

Ja.

¹⁹ Normalerweise dauert es sechs Monate.

²⁰ Diese beiden Werke (vom Hueber Verlag) decken das Niveau A1 ab, noch nicht mehr.

²¹ Ich meine den Rest, bis A2.1.

²² Das wäre dann «Schritte 3», wir arbeiten in diesem Kurs aber mit einem anderen Werk.

²³ Er bezieht sich auf einen Trainings-Test, den wir gemacht haben. Sein grösstes Problem war, dass er die Aufgaben nicht richtig verstand, bzw. nicht las.

²⁴ *Kontakt*

Darum ich lerne Deutsch zwei Stunden hier - ... - dann wir gehen zurück nach, wir gehen nach Hause, dann wir sprechen Tibetisch, dann: Schwierig, Deutsch, alles vergessen. – Ja. – Keine praktisch.

Ja, ja. Und dann haben Sie noch den Schweizer Dialekt.

Was ist einfach bei Deutsch?

Deutsch einfach is, mmmh - ... - Verte²⁵ is einfach.

Ja, einfach Verte, ich lerne Verte, und einfak spreken isch gut. Ja.

Aber Grammatik und alles ganze Sätze un - ... - diese, mmmh, ein bisschen schwierig. Ja.

Wollen Sie weiter Deutsch lernen?

Ja, ah - ... - mmmh - ... - diese A2-Kurs is fertig, dann ich habe ein Prüfung, machen - ... - dann nachdem ik schaue.

B1-Kurs - ... - ja. – Ist möglich -... - dann ik kommen. Ja.

Is ein bisschen teuer, ja.²⁶

Ja, wer bezahlt.

Ja, Sozial, aber nikt bezahl - ... - und meine Schweizer Kollegen bezahlen.

Oh!

Diese A2. A2. - Aber B1, ik weiss es nikt. Bezahlen oder nikt. Ja. Wir schauen. Wir überlegen.

Lacht.

Vielleicht finden Sie eine gute Arbeit.

Arbeit? – Nei. – Arbeit is - ... nit möglich. Momentan.

Keine Papiere - ... - dann isch, Arbeit darf nikt, ja.

Können Sie eine Geschichte aus Tibet erzählen?

Geschichte?

Ja, Geschichte.

²⁵ Verben? Wörter?

²⁶ Als Sans-Papier finanziert er den Kurs selber.

Ja, mmmh - ... - aber -

Ik weiss aber ik - ... - nikt gerne for Geschichte - ... - sagen. Aber ich - ... - alles denken, dann, ja: Ich bin so traurig.

Ja.

Ja, darum. Ja.

Also, keine politi - ...

Ja, keine *politics*, aber - ... - ich gehen zurück, dann ik alles, eh - ... - denken. Dann is, ja - ... - sehr traurig, Moment, ja. Ja.

Kennen Sie eine Geschichte aus der Schweiz?

Schweiz, eh - ... - Geschichte - ...

Oder aus der - ... - Sie schauen viel im Handy. – Ja? – Oder aus Amerika?

Mmmh - ... - nei, mmmh - ...

Schweis-Geschikte ik - ... - ik weiss es nikt.

Aber ja, Schweis is sehr - ... - gut, und, uh - ... - Schweis un Tibet ein bisschen gleiche. Wetter, und, uh - ... - Berge, und Fluss - ... - alles ein bisschen gleich for Tibet.

Ein bisschen **driik. Tibet auch ein bisschen driik, ja.**

Die Natur.

Ja, is alles Natur - ...

Und die Menschen?

Menschen auk, ein bisschen gleich, ja.

Schweiz, die Leute, die Menschen, alles ruhig bleiben und, uh - ... - keine egrassiv²⁷, ja –

- *lacht* –

- Tibet auch. Die Leute ruhig bleiben. Ja.

Lacht, dann ernst:

Ja.

²⁷ *aggressiv*

Können Sie erzählen wie sie in die Schweiz gekommen sind?

Ik versteh nikt.

Wie sind Sie in die Schweiz gekommen.

Ah, 'sch politische Probleme. In Tibet. Darum ik komme hier.

Und wie? Mit dem Flugzeug? Zu Fuss?

Ja: Tibet - ... - nach, ah - ... - Nepal - ... - wir komme, die Auto - ... - und , uh, ein bisschen zu Fuss - ...

... - dann Nepal, komm in Schweiz in Flugzeug. Ja.

Okay. Das ist teuer, ja?

Ja, aber, diese Zeit, ich weiss es nicht, aber ich habe keine Erfahrung – meine Onkel machen alles. Ja.

Ich bin ganz neu, aber andere Land kommt, ja – ich habe keine Idee.

Also, sie haben viel Hilfe.

Ja, mein Onkel Hilfe – ja, for, Kontrakt²⁸ und diese alles machen. Dann ja. Nachher ich komme hier.

Okay. – Jetzt korrigier ich ein bisschen, jetzt mach ich ein bisschen Lehrer.

Ja.

Ehm – wie ist es in der Schweiz. Gefällt es Ihnen.

Ja, ik gefällt sehr gut.

MIR gefällt - ...

Ah: Mir gefällt - ... - sehr gut.²⁹

Okay. – Warum?

Weil: Tibet und Schweiz – 's ein bisschen gleiche.

SIND - ...

Sind - ...

²⁸ *Kontakt? Vertrag?*

²⁹ Das «es» habe ich hier bewusst nicht mehr korrigiert.

Zwei!

Aha. Sind. Ein bisschen gleiche, ja. – Ja, zwei, SIND, ja.

Ja, sind. Zwei Stück.

Ja.

Und, andere? Warum? Warum sonst? – Was ist gut, in der Schweiz?

Gut? – Ja, mmh, for meine Seit - ...

ZEIT oder SEITE?

Meine Zeit, Seit. Ja. Meine Seite. – Ist ein bisschen ruhig, in Schweiz. Ich auch gerne ruhig.

Ich HABE ...

Ich habe - ... - ich habe, eh, gerne ruhig.

Ja.

Ja. – Und, öh, Berge auk - ...

ES GIBT - ...

Ja. Ja, es gibt – ehm, Berge - ...

Ja.

Und, öh – ... - öhm, und Natur auch. Ja.

Was ist nicht so gut, in der Schweiz?

Nikt so gut? – Öh - ... - Ik habe nikt gesehen, for was nikt gut. Ja. Momentan alles gut.

Lacht.

Keine Probleme?

Keine Probleme.

Aber, die Politi-isch andere Seite, ja.

Aber ‘sch normal, kein Problem, aber – die Schweiz, Menschen, ‘s alles sehr, sehr nett.

Die Menschen IN DER Schweiz.

In der Schweiz is' – sehr nett. Ja.

SIND.

Sind. Ja. Sind.

Und die Politik in der Schweiz ist nicht nett?

Nein! 'sch gar nikt. Ja.

Schade. - Und Sie möchten hier nicht darüber sprechen.

Ja.

Das ist akzeptiert. – Sie haben einen Garten, haben Sie gesagt?

Ja. – Nnn. – Ik bleiben in Privat-Unterbringung – und, öh – ik habe eine schönes Garten.

EINEN SCHÖNEN - ...

Ja. Einen schönen Garten. Ja.

Oh! – Gekauft?

Nein-nein. Diese meine Hausbesitzer. Garten.

Dann - ... - wir helfen for - ... - mein Hausbesitzer, un - ... - und so.

Etwas machen. Und dann nakher wir zusammen essen.

Ah, Sie haben diesen Garten zusammen.

Ja.

WIR. ESSEN. ZUSAMMEN.

Ja: Wir essen zusammen, ja.

Also, Essen vom Garten.

Ja.

Ah. Ist gut. – Das ist ein guter Hausbesitzer.

Ja. Sehr, sehr gut.

Okay. - Was haben Sie im Garten?

Jaaa – letzte Jahre - ...

IM LETZTEN JAHR ...

Ah, im letzten Jahre - ... - Tomato, Tomaten **gemakt** – und, öh, Zucchetti auk gemacht – Bohnen – Coco-Bohnen - ...

Was, Coco-, was ist das, Coco-Bohnen?

Coco-Bohnen ein bissken flake³⁰. Das is Coco-Bohne.

Ich weiss nichts über Garten. Auch nichts über Schweizer Garten.

Mein Hausbesitzer – die Frau gesagt, for uns diese, schauen for uns, diese Coco-Bohnen. Ein bissken flake, dieses Coco-Bohnen.

Und rot, is' Bohnen. Ja.

Und, uh - ... - Chili auch.

Chili? Ist das gut in der Schweiz?

Ja! – Ja, Chili. - Grün Chili. Auch gemacht.

Und, uh - ... - ja, andere auk. Salat auch, wir gemacht. Ja. Ja.

Viel!

Ja, viel!

Lacht.

Und diese Jahre auch, wir, eh - ... - letzte Woke - ...- wir sin' Vorbereit gemacht.

Noch einmal, bitte.

Letzte Woke – wir sind – vorbereitet – for diese Jahre.

Sie HABEN vorbereitet. ICH HABE VORBEREITET.

Ja. – Aber nicht ICH. WIR. Ja.

Sagen Sie noch einmal!

Wir – haben – vorbereitet-

-TET!

... - vorbereitet – für – diese Jahre. – Ja: siid.³¹

³⁰ *flach*

*Kennen Sie das Verb: säen? – Sie nehmen die kleinen Teile – in die Erde.
Säen.*

Säen, ja.

Schon mal gehört, «säen»?

Säen, ja, säen.

Säääen. - Nicht «sehen».

Ja-ja. Nein-nein.

Gut. - Was machen Sie heute Abend?

Heute Abennn - ...- Ich gehe nach Hause, und – ik schlafen - ...

Ich schlafE!

Ich schlafe. Weil - weil ik – ich bin nicht gesund.

Was haben Sie?

Ich bin ein bisschen - ... - Kopfschmerzen – un' Auge-Schmerzen – un' meine
Mund is' trocken – und Hal'³² auch ein bisschen schmerzen.

Ich habe die Hof-Schnupf. Darum. Hof-Schnupf.

HEU –

Heuf-Schnupf. Ja. Heu- ... - ja, das is, das is ein bischen -

Er räuspert sich, wie zur Demonstration.

Ja.

Schwierig.

Geht vorbei.

Ja, vielleicht, ein Woke bleiben, dann isch weg, ja.

Ja, und dann sind die politischen Probleme auch weg.

Ich hoffe so.

Lacht.

³¹ Wohl das englische *seed* ...

³² *Hals*

*Gut. - Genug, danke. – Sie sehen, das Projekt ist zum Hören, wie sprechen
Ausländer. Frau A. hat ein anderes Deutsch, sie haben ein anderes Deutsch
... - und ich verstehe!*

Ja.

Ich verstehe Sie!

Okay.

Er lacht höflich.